

Weg von der Statik, rein in die Zukunft

„Vorhaben-Woche“ an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule

Bargteheide (sko). „Was will ich werden?“, „Wo liegen meine Stärken und was mache ich gern?“, „Was hält die Zukunft für mich bereit und welche Möglichkeiten habe ich?“ - Dies alles sind Fragen, die Jugendliche stellen müssen, um nach der Schule den für sie richtigen Weg einzuschlagen. Für gewöhnlich wird das Interesse dafür in der Schule aber erst im letzten Schuljahr angeschnitten - zu spät, wie Lehrerinnen und Lehrer der Dietrich-Bonhoeffer-Schule in Bargteheide finden.

Deshalb führen Schulleiterin Christa von Rein und Hauke Keitel, stellvertretender Schulleiter der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, bereits die Schülerinnen und Schüler der achten Klassen während der „Vorhaben-Woche“ an ihre Zukunft heran. „Sich erst im letzten Schuljahr mit seinem weiteren Werdegang auseinander zu setzen finden wir einfach zu spät“, erklärt Hauke Keitel. In Bargteheide steht die Dietrich-Bonhoeffer-Schule mit diesem Projekt erst einmal alleine.

Vorreiter in der Vorbereitung

„Bisher machte man mit den Klassen Projektwochen zu unterschiedlichen Themen“, erklärt er die „Vorhaben-Woche“, „Nun nutzen wir die Zeit, um die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Firmen aus der Region über ihre Möglichkeiten und Voraussetzungen zu informieren. Vorstellungsrunden, Ausbildungsabläufe und Bewerbungstraining stehen dabei im Vordergrund, aber auch die Erwartungen der künftigen Arbeitnehmer sowie die der Arbeitgeber werden erläutert.“ So war die Agentur für Arbeit Bad Oldesloe vertreten, die zu Berufen, aber auch als eigenständiger Arbeitgeber informierte. Die Sparkasse Holstein vermittelte Wissen rund um die Berufswelt im Finanzwesen, Hako-Bad Oldesloe und Lindab Bargteheide



Gemeinsam mit Organisationsleiter Sebastian Eberman von der Debeka Bargteheide (Mitte) ermittelte die Klasse 8b ihre Stärken und Schwächen im Vorstellungsgespräch. Foto: S.Kock

gaben einen Einblick in industrielle Handwerksberufe und Debeka Bargteheide ließ die Jugendlichen in das Versicherungswesen eintauchen. „Natürlich gingen viele Schülerinnen und Schüler erst einmal skeptisch an die Sache heran, doch wir bekommen jetzt jede Menge positives Feedback“, so Hauke Keitel. Die Zeit mit Vertretern der regionalen Firmen weckt das Interesse der Jugendlichen, im besten Falle kommen dabei Berufspraktika heraus und sie begreifen, was Eltern und Lehrer stets predigen: „Du lernst für dich und nicht für deine Noten!“ „Oft stellen die Schüler fest, dass der Job ihnen liegt oder eben nichts für sie ist. Auch zu wissen was

man nicht möchte ist schließlich ein Fortschritt“, so der stellvertretende Schulleiter. „Wir finden die Vorhaben-Woche total cool“, so Julia und Klaudia aus der Klasse 8b. In ihrer Klasse wurde gemeinsam mit Sebastian Eberman, Organisationsleiter der Debeka Bargteheide, die Selbstpräsentation in Vorstellungsgesprächen erprobt. Er zeigte den Jugendlichen ihre Stärken auf, machte Verbesserungsvorschläge und gestaltete seinen „Unterricht“ dabei lebhaft, humorvoll und interessant. So möchte es das Kollegium der Dietrich-Bonhoeffer-Schule: „Weg von der Statik“, so Hauke Keitel, „In einer sich wandelnden Gesellschaft müssen wir unseren

Unterricht anpassen, Neugier und Interesse wecken.“ Ein lobenswerter Vorsatz, wenn man bedenkt, dass für viele Jugendliche die erste Hürde schon darin besteht, sich ihren Selbstwert zu erkennen und sich dementsprechend selbstbewusst zu präsentieren. Die „Vorhaben-Woche“ wird deshalb die Schülerinnen und Schüler der Dietrich-Bonhoeffer-Schule auch im nächsten Jahr auf ihre Zukunft vorbereiten, sie auf ihrem weiteren Werdegang unterstützen und ihnen ihre Stärken vor Augenhalten, ebenso wie die Dinge, an denen sie noch arbeiten sollten. Vielleicht ziehen dann ja auch andere Schulen mit.